

Infoblatt

Warum Magenspiegelung bei Darmspiegelung?

Der Sinn und Zweck der erweiterten Darmkrebsvorsorge ist den meisten bekannt, im Zweifelsfalle verweisen wir auf unsere diesbzgl. Informationsschriften.

Allein unter Qualitätskriterien, aber auch unter dem Aspekt der Patienten-Schonung und der optimalen Auswertung der Darmspiegelung wird diese bei uns in der Regel in Ultra-Kurzsnarkose durchgeführt. Wie Sie vielleicht wissen, entstehen in Deutschland pro Jahr etwa 55.000 – 70.000 Darmkrebse neu; durch die regelmäßige Vorsorge könnten ein Großteil davon (man nimmt bis zu 90 – 95 % an) eliminiert werden.

Für den Speiseröhrenkrebs und Magenkrebs gibt es ähnliche Zahlen (ca. 12.000 – 15.000 Speiseröhrenkrebse und ca. 30.000 – 32.000 Magenkrebse) pro Jahr in Deutschland neu. Hier gilt das Gleiche: auch im Speiseröhren- und Magenbereich finden wir jahrelang oft gutartige Vorläufer, welche entweder operiert oder medikamentös geheilt werden können. Dies betrifft vor allen Dingen die Speiseröhre, in einem geringeren Umfang aber auch den Magen. D. h. wir haben durchaus auch im Speiseröhren-/ Magenbereich die Möglichkeit, Präkanzerosen oder Risiken zu entdecken. Wenn nun schon im Rahmen der Darmspiegelung eine Narkose gemacht wird, so macht es medizinisch absolut Sinn, den oberen Trakt mit einen anderen Gerät ebenfalls mit zu untersuchen und die Narkose auszunutzen.

Es gibt in Deutschland oder Europa für die vorsorgliche Speiseröhren- und Magenspiegelung noch keine klaren Empfehlungen, alle großen Zentren bieten jedoch die Kombinationsuntersuchung als sinnvolles Angebot an.

Bitte denken Sie darüber nach!

Eine ganz andere Situation besteht bei der Abklärung von positiven Stuhltesten. Es ist statistisch absolut gesichert, dass ca. 30 – 35 % der Blutungen in dem oberen Magen-/ Darmtrakt, also im Bereich der Speiseröhre und des Magens stattfinden. So ist es bei der Abklärung eines positiven Stuhltestes aus meiner Sicht auch unter ökonomischen Aspekten ein „Muss“, die Kombinationsuntersuchung von vornherein durchzuführen. Hierzu gibt es allerdings noch keine allgemeingültigen Empfehlungen – aber unser Qualitätsstandard gebietet es, Ihnen dieses Vorgehen zumindest anzubieten.

*Mit besten Wünschen
für Ihre Gesundheit*

Ihr Praxisteam

